

GRAUBÜNDEN

Nummer 110 | September 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

Ganz besonders liegt unsere Welt und ihr Wohlergehen vermutlich uns Grosseltern und Eltern am Herzen: Wünschen wir unseren Lieben doch eine Welt, in der sie glücklich und ohne Not leben können. Während der ökumenischen «SchöpfungsZeit» liegt das Augenmerk exakt darauf: Auf der Schöpfung, unserem Umgang mit ihr und ihrem fragilen Gleichgewicht. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie, dass es bei unserem Umgang mit der Schöpfung aufgrund der biblischen Sicht weit über einen sparsamen Wasserverbrauch und ökologischen Fussabdruck hinausgeht.

Am 22. September stimmen die Gläubigen der Katholischen Landeskirche über die revidierte Verfassung ab. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie die Informationen zu dieser Volksabstimmung, die von der Verwaltung der Katholischen Landeskirche Graubünden zur Verfügung gestellt wurde.

Hinweisen möchte ich auch auf den Bundestag der Kirchen am 1. September in Samedan (S. 11), der anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Freistaat Graubünden» abgehalten wird.

Gott ist mit seinem Volk unterwegs – ganz besonders brauchen diesen Zuspruch Menschen in Not. Dieses Jahr ist er das Motto für den Tag der Migrantinnen und Migranten, den wir am 29. September begehen (S. 10). Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich, dass Sie immer wieder erfahren dürfen, dass Gott mit Ihnen – auf Ihrem ganz persönlichen Lebensweg – unterwegs ist und sie begleitet.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DIE SCHÖPFUNGSZEIT

Seit 17 Jahren findet vom 9. September bis zum 4. Oktober die ökumenisch begangene «SchöpfungsZeit» statt. Eine Zeit, in der wir uns besonders Gedanken bezüglich unseres Verhältnisses zur Schöpfung und ihrem Schöpfer machen sollen. Gedanken, die nicht nur während der kommenden vier Wochen relevant sein sollten ...

Die Initiative der «SchöpfungsZeit» gibt es seit der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen, die 2007 im rumänischen Sibiu stattfand. Die Versammlung empfahl ihren Mitgliedern, den Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober dem Gebet für den Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils zu widmen, um sich auf ihre Verantwortung für Gottes Schöpfung zu besinnen. Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen – von denen die Initiative ausging – als der Tag der Schöpfung und erster Tag des Kirchenjahres. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des heiligen Franziskus von Assisi, den etliche Christen auch als «Umwelt-Heiligen» verehren.

Die Versammlung von Sibiu empfahl den Kirchen, den Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober als feste Periode in den kirchlichen Kalender aufzunehmen. Jedes Jahr bietet die «SchöpfungsZeit» den Kirchen die Gelegenheit, Gott den Schöpfer gemeinsam zu preisen, die Schätze ihrer Traditionen miteinander zu teilen und auf eine neue Orientierung im Leben der Gesellschaft hinzuarbeiten.

Die biblische Sicht auf die Schöpfung

Die Bibel beginnt im Buch Genesis mit den Narrativen über die Erschaffung der Welt. Die Genesis kann im Sinne einer meditativen Schau auf die Schöpfung gelesen werden: Sie ist keine naturwissenschaftliche Auflistung von geologischem oder biologischem Detailwissen. In dieser Schau auf den Kosmos – auf Umwelt, Geschöpfe und insbesondere auf den Menschen – gibt die Bibel eine optimistische Sicht vor: Gott hat die Welt aus dem Chaos geschaffen, und was er geschaffen hat, ist gut. Was Gott will, das geschieht. Und immer wieder ertönt, wie aus dem Off, der Kommentar: «Und Gott sah, dass es gut war.»

Diese optimistische Sicht auf die Welt ist die grosse Leistung der Bibel. Wir Menschen, und mit uns die gesamte Schöpfung, werden nicht als Gefahr



© iStock

oder als Mangelwesen beschrieben. In gläubiger Schlichtheit ist alles, was Gott aus dem Nichts geschaffen hat, gut.

«Das Bessere ist der Feind des Guten.»

Doch wie können wir diese biblische Sicht im Alltag fruchtbar zur Geltung bringen? Der französische Philosoph Voltaire (1694–1778) prägte das geflügelte Wort: «Das Bessere ist der Feind des Guten.» Und tatsächlich zeigt sich das in unseren täglichen Entscheidungen: Wenn wir etwas Besseres für gleiches Geld bekommen, greifen wir zu.

Selbstkritisch müssen wir anmerken: Es dürfte sehr schwierig sein, rational und präzise alle Vor- und Nachteile abzuwägen. Wir wählen das, was uns auf den ersten Blick besser erscheint. Voltaires Feststellung ist in unserem Alltag breit verankert. Wir sind nicht platt zufrieden mit dem Guten, wir streben nach dem Besseren. Wir wollen uns nicht über den Tisch ziehen lassen: Auch wenn beispielsweise eine Birne geschmacklich gut wäre und uns nährt, so lassen wir sie lieber liegen, wenn sie Flecken oder sonstige Makel aufweist.

Paradies oder Dystopie?

Das Bessere ist der Feind des Guten. Diese Haltung prägt nicht nur unseren Konsum, sondern zunehmend all unsere Entscheidungen. Sind wir zum Beispiel nicht zufrieden mit dem Aussehen unseres Körpers (zu klein, zu gross, zu dick ...), soll es die plastische Chirurgie richten. Das aktuelle Ideal geben uns Influencer und Marketingstrategen ja vor.

Doch muss unser Körper mit allen möglichen Mitteln zu einem idealen Body nach geltendem Schönheitsideal umgestylt werden, wenn wir nicht zufrieden mit ihm sind? Es ist richtig, dass wir von Menschen häufig unter Druck gesetzt oder gar gemobbt werden, wenn wir nicht dem geltenden Schönheitsideal entsprechen. Doch heisst das, dass wir dem Druck auch nachgeben müssen? Zählt wirklich nur das äusserliche Erscheinungsbild? Oder anders gefragt: Was liegt uns an Menschen, die uns aufgrund unseres Aussehens be- und verurteilen?

«Geben wir uns mit dem zufrieden, was wir als Schöpfung Gottes vorfinden? Offensichtlich nicht.»

Nicht bloss äusserlich wahrnehmbare körperliche Merkmale wollen wir optimieren, sondern auch unsere intellektuellen und geistigen Fähigkeiten mit technischer Hilfe verbessern. Mittlerweile ist überall davon die Rede, dass Elon



Musks Firma Neuralink eine direkte Verbindung unseres Gehirns mit dem Computer anstrebt und darin Erfolge verbuchen kann. Ziel sei das Bereitstellen einer Gehirnschnittstelle, um heute die Autonomie für Menschen mit ungedeckten medizinischen Bedürfnissen wiederherzustellen und morgen menschliches Potenzial freizusetzen – so etwa heisst es auf der Firmen-Homepage. Und: «Gehirn-Computer-Schnittstellen haben das Potenzial, das Leben zum Besseren zu verändern. Wir wollen diese Technologie aus dem Labor in die Häuser der Menschen bringen.» Die Firma Neuralink strebt also eine Symbiose von Mensch und künstlicher Intelligenz an: Unsere Gehirne sollen direkt mit dem Internet verbunden werden. Alles natürlich nur zum Wohle der Menschheit! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...

Aldous Huxley hätte solche Technologie-Strategien wohl unter dem Titel seines dystopischen Romans «Schöne neue Welt» von 1932 eingeordnet.

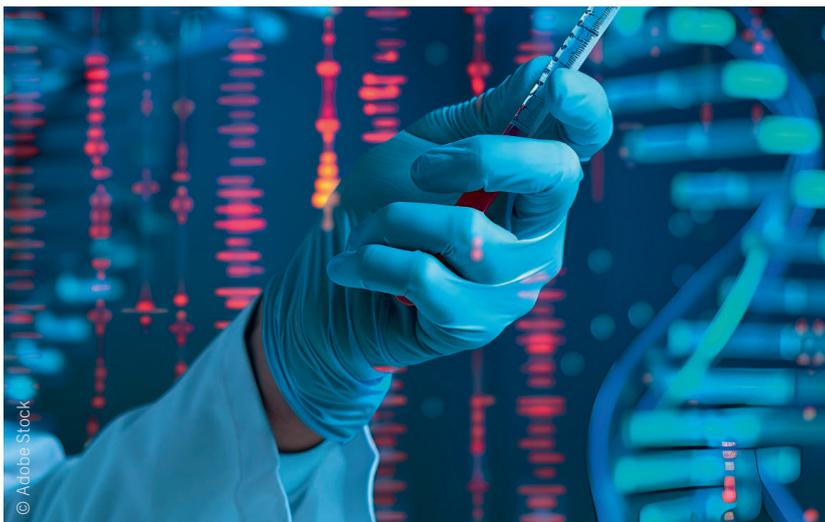
Risiko ausser Kontrolle

Das beharrliche Streben nach «Verbesserung» ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Was in unseren Tagen jedoch stark zugenommen hat, sind die technischen Möglichkeiten und die Risikobereitschaft einiger Weniger, volles Risiko einzugehen.

So hat sich unsere Wissenschaft in Bereiche vorgewagt, die sehr umstritten sind. Der Richtungsstreit läuft nicht bloss zwischen grundlegend verfeindeten Lagern ab – beispielsweise zwischen Naturschützern und Gentechnikern. Die Auseinandersetzungen finden selbst innerhalb der jeweiligen Disziplinen der Naturwissenschaften statt. Ein prominentes Beispiel ist die Mikrobiologie. Spätestens seit dem Jahr 2010

Reiche Pflanzenwelt: Unser Engagement ist gefragt, damit die Biodiversität erhalten bleibt.

Wie verhalte ich mich gegenüber der Schöpfung? Während der «Schöpfungszeit» sollen wir uns darüber Gedanken machen.



**Die neuartigen
Biotechnologien
bringen auch
Verpflichtungen
mit sich.**

wird in manchen Ländern (Kanada, USA, Frankreich, China und anderen) eine Biotechnologie vorangetrieben, die unglaubliche Möglichkeiten bietet. Diesen Chancen stehen dramatische Gefahren gegenüber.

Die reichlich vorhandene Fachliteratur zu dieser Thematik ist meistens auf Englisch verfasst und wird vorab in hoch spezialisierten Zeitschriften veröffentlicht. Ab und zu dringen auch einige Informationen an die breitere Öffentlichkeit. So hört man zunehmend davon, dass mit der sogenannten CRISPR-Technologie die «Grundbausteine» des Lebens (Aminosäurestränge) verändert werden können. Mit dem CRISPR/Cas9-Verfahren kann die DNA des Lebendigen an die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche der Mikrobiologen angepasst werden. Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna, zwei Molekularbiologinnen, erhielten für ihre jahrelange wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet im Jahr 2020 den Chemie-Nobelpreis.

Es geht keineswegs darum, den technologischen Fortschritt widerwillig anzuerkennen oder hypothetische Gefahren heraufzubeschwören. Doch Hunderte wissenschaftliche Belege – genannt seien beispielsweise diejenigen von Prof. Dr. Joseph Tritto, Weltpräsident der Mikrobiologen, und seinem wissenschaftlichen Team –, sie weisen klar darauf hin, dass Krankheitsausbrüche wie die Covid-19-Pandemie eine negative Folge von Arbeiten und Versuchen seien, die in den Hochsicherheitslabors der Mikrobiologen stattfinden. Die Publikation von Tritto findet sich in seinem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Buch «Cina Covid-19. La chimera che ha cambiato il mondo» (Cantagalli).

Geben wir uns zufrieden?

Geben wir uns mit dem zufrieden, was wir als Schöpfung Gottes vorfinden? Offensichtlich nicht. Immer schon haben wir Menschen den Drang

verspürt, an der Schöpfung gestaltend mitzuwirken und sie nach unseren Idealen zu verändern.

Die Tragweite und die Verantwortung, die wir damit auf uns laden, sind uns nicht immer bewusst. Die enormen Verpflichtungen, welche mit der Anwendung der neuartigen Biotechnologien einhergehen, können nicht an ein paar Spezialisten delegiert werden. Die hoch innovativen und potenten neuen Technologien und deren Applikation müssen dringend in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Professor Joseph Tritto verlangt dies insbesondere für die Gain-of-Function-Forschung. Denn positive wie negative Folgen beschäftigen nicht bloss ein paar Labore auf der Welt. Sie haben einen direkten Einfluss auf das Alltagsleben von Milliarden von Menschen.

Die Initiative «SchöpfungsZeit» mag als Ansporn dienen, uns wieder an die biblische Sicht auf die Schöpfung zu erinnern. Das bedeutet nicht, der naturwissenschaftlichen Forschung abgeneigt gegenüberzustehen. Doch es bedeutet, sich bewusst zu sein, dass wir auch heute noch nur einen ungenügenden Einblick in die hoch komplexen Zusammenhänge des Lebens haben. Wenn munter und ohne ständigen öffentlichen Diskurs mit den Bausteinen des Lebens herumgespielt wird, treten Folgen auf, die wir nicht abschätzen und nicht managen können.

«An vielen Stellen ist ein institutionelles und besonders auch ein persönliches Engagement gefragt.»

«SchöpfungsZeit» 2024

Die ökumenischen Versammlung von Sibiu im Jahr 2007 riet, die «SchöpfungsZeit» dem Gebet für den Schutz der Schöpfung zu widmen. Ob Klimawandel oder Gain-of-Function-Forschung: Gemäss biblischem Auftrag haben wir Menschen den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. An vielen Stellen ist ein institutionelles und besonders auch ein persönliches Engagement gefragt.

Die diesjährige «SchöpfungsZeit» legt den Fokus auf die Biodiversität: «Biodiversität – Heilige Vielfalt!» lautet das Motto in diesem Jahr. Bereits die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist bedroht. Papst Franziskus hält in seiner Enzyklika Laudato Si fest: «Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht.» Nehmen wir den biblischen Auftrag ernst, unsere Schöpfung zu bewahren und zu behüten. (sc)

Mehr Informationen zur diesjährigen «SchöpfungsZeit» und der Abstimmung über die Biodiversitätsinitiative am 22. September 2024 finden sich unter oeku.ch/aktuelle-schoepfungszeit.

EINE DRAMATISCHE GESCHICHTE

Verschollen, wiederentdeckt, zerteilt, gestohlen und verschenkt - das Kreuz Jesu Christi erlebte eine wechselvolle Geschichte. Am 14. September steht es jedes Jahr im Zentrum - am Fest der Kreuzerhöhung.

In der Bibel finden wir keinen Hinweis, was mit dem Kreuz geschah, an dem Jesu gestorben ist. Vielleicht setzten die Jüngerinnen und Jünger alles daran, Überbleibsel der Passion in ihren Besitz zu bringen. Auch möglich, dass die Römer genau dies zu verhindern suchten. Wie dem auch sei: 300 Jahre lang galt das Kreuz Jesu Christi als verschollen.

Unterwegs im göttlichen Auftrag

Erst Helena, die Mutter des römischen Kaisers Konstantin I. (306–337), fühlte sich berufen, das heilige Kreuz wiederzufinden. Ab 313 («Mailänder Toleranzedikt») konnten Christen frei ins Heilige Land zu den Wirkstätten Jesu reisen. Die hochbetagte Helena soll – so lesen wir beim Kirchenvater Ambrosius von Mailand (339–397) – von Gott in einem Traum den Auftrag erhalten haben, eine solche Wallfahrt zu unternehmen. In Jerusalem angekommen, ordnete sie Grabungen auf dem Berg Golgatha an. Und siehe da: In einem unterirdischen Hohlraum stiess sie auf drei gut erhaltene Kreuze. Ambrosius berichtet, dass das wahre Kreuz Christi durch die Holztafel mit der Aufschrift INRI (Joh 19,19) identifiziert werden konnte. Mittelalterliche Legenden sprechen hingegen von einer Totenerweckung durch Berührung mit dem Kreuz.

Noch im gleichen Jahr begann Kaiser Konstantin an dieser Stelle mit dem Bau der Auferstehungskirche, die bei uns besser als Grabeskirche bekannt ist.

Das Kreuz: gefunden und zerteilt

Das Kreuz selbst wurde auf Weisung Helenas zerteilt. Einen Teil der Kreuzreliquie nahm sie mit nach Rom, wo sie fortan in der kaiserlichen Palastkapelle – heute die Kirche Santa Croce in Gerusalemme – verehrt wurden. Ein anderer Teil ging zu ihrem Sohn nach Konstantinopel. Der grössere Rest der Reliquie verblieb in Jerusalem.

Eine neue Tradition entsteht

Fünfzehn Jahre später, am 13. September 335 herrscht in Jerusalem grosser Trubel, Ehrengäste und Pilgerströme sind angereist: Denn am heutigen Tag wird die neu erbaute Auferstehungskirche feierlich eröffnet. Es ist Patriarch Makarios I.,



Grab Christi und Ort der Auferstehung: Die Heilig-Grab-Ädikula. Sie steht im Zentrum der konstantinischen Rotunde der Grabeskirche und wurde im Laufe der Jahrhunderte aufgrund von Schäden viermal neu errichtet.

der am folgenden Tag eine gute Idee hat: Gemeinsam mit seinen Klerikern trägt er das sogenannte Wahre Kreuz auf eine Anhöhe. Dort zeigt (erhöht) er es, damit auch die bislang vergeblich Wartenden es sehen und verehren können.

Schnell entwickelt sich daraus eine neue Tradition mit eigenem Ritus: Jedes Jahr am Tag nach dem Weihefest der Auferstehungskirche wird das Wahre Kreuz dem Volk zur Verehrung ausgestellt. Das Fest der Kreuzerhöhung wird so beliebt, dass die Kirchenweihe seit Mitte des 6. Jahrhunderts keine grosse Rolle mehr spielt. Viele Bischöfe – in erster Linie aus dem östlichen Gebiet – bitten um Kreuzespartikel für ihre Gemeinde. Aber auch Bischöfe ohne eigene Kreuzesreliquien beginnen, den Jerusalemer Ritus nachzuahmen.

Wechselvolles Schicksal

Im Jahr 614 fallen persische Armeen ins Heilige Land ein und erobern Jerusalem. Der persische König nimmt das Kreuzreliquiar mit nach Hause und schenkt es seiner Lieblingsfrau, einer assyrischen Christin. Der oströmische Kaiser startet im Jahr 622 eine Gegenoffensive. Nach jahrelangen blutigen Kämpfen finden die beiden Parteien

an den Verhandlungstisch (630). Ein Friede wird geschlossen und das Wahre Kreuz kommt zurück nach Jerusalem. Nun wird das Fest Kreuzerhöhung auch in Rom begangen.

Zeitgleich erstartet auf der arabischen Halbinsel eine neue Grossmacht: 635 erobern muslimische Truppen Damaskus. Die kostbare Kreuzesreliquie wird in die oströmische Hauptstadt Kon-

stantinopel (Istanbul) in Sicherheit gebracht. Das Wahre Kreuz aber wird zunächst in Europa und später weltweit verteilt.

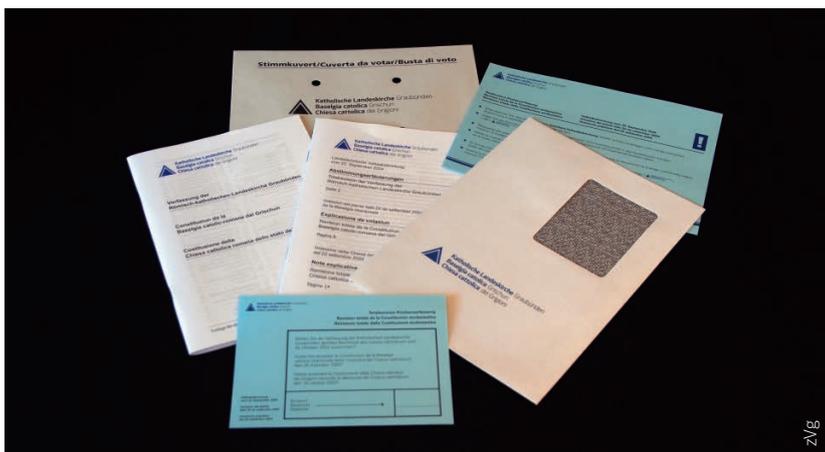
Das Kreuz ist und bleibt für uns Christinnen und Christen ein Symbol für ein ganzes Geschehen. Indem wir das Kreuz Jesu verehren, feiern wir ihn und die Erlösung, die wir durch ihn erlangen.(sc)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

INFORMATION ZUR VOLKSABSTIMMUNG

Die Katholische Landeskirche Graubünden informiert über die Volksabstimmung vom 22. September bezüglich der Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden.



Am 22. September 2024 stimmen die Katholikinnen und Katholiken in Graubünden über eine neue Verfassung der Katholischen Landeskirche ab. Die bisherige Verfassung ist über 60-jährig und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bei der Totalrevision geht es darum, die Handlungsfähigkeit der Landeskirche und der Kirchgemeinden für die Zukunft sicherzustellen. Die neue Verfassung ist ausgewogen, verbindet Bewährtes mit notwendigen Reformen und trägt den Gegebenheiten unserer Kirche Rechnung.

Als rechtliches Grundgesetz regelt die Verfassung die Organisation und die Strukturen der Römisch-Katholischen Landeskirche und deren Kirchgemeinden. Sie bringt in einer verständlichen Sprache und Gliederung zum Ausdruck, wie diese ihren Auftrag im heutigen gesellschaftlichen Umfeld erfüllen wollen. Damit stärkt die Verfassung die kirchliche Identität und die Integration. Dazu

gehört auch, Aufgaben und Zuständigkeiten der kirchlichen Strukturen (Bistum, Pfarrei) gemäss der katholischen Rechtsordnung sichtbar zu machen. Die Rollen der Kirchgemeinde und der Landeskirche werden mit der neuen Verfassung aber nicht verändert.

Demokratische Mitwirkung wird gestärkt

Die neue landeskirchliche Verfassung stärkt die demokratischen Mitwirkungsrechte. So werden zum Beispiel die Anzahl Unterschriften für eine Volksinitiative oder ein fakultatives Referendum gesenkt. Dies erleichtert und stärkt die Ausübung der demokratischen Rechte. Die Stimmberechtigung in kirchlichen Angelegenheiten auf kommunaler und kantonaler Ebene wird an das Alter der religiösen Mündigkeit gemäss Regelung im Schweizerischen Zivilgesetzbuch angepasst (d. h. vollendetes 16. Altersjahr). Einzig die Wählbarkeit bleibt mit der zivilrechtlichen Volljährigkeit (vollendetes 18. Altersjahr) verknüpft. Zudem werden Wahl und Zusammensetzung des landeskirchlichen Parlaments an die heutigen Anforderungen angepasst.

Seit fast 500 Jahren steht den Kirchgemeinden in Graubünden das Recht zu, ihre Geistlichen zu wählen und zu entlassen. Das nun in Art. 99 Abs. 3 Kantonsverfassung verankerte Recht wird mit der landeskirchlichen Verfassung präzisiert und aktualisiert. Künftig sollen die Kirchgemeinden und der Bischof bei der Besetzung der Pfarrstellen stärker zusammenarbeiten. So

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM SEPTEMBER

DEKANAT ENGADIN – VAL MÜSTAIR

Wo mangelt es beim angeblichen Priestermangel?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir haben Fachkräftemangel in allen Sparten: In Altersheimen bleiben ganze Abteilungen geschlossen, weil das Personal fehlt. Bei der RhB sind Züge ausgefallen, weil es schlicht zu wenig Lokomotivführer gibt. Der Fahrplan musste angepasst werden. Restaurants verkürzen ihre Öffnungszeiten. Auch das Bildungswesen leidet unter dem Mangel von Lehrpersonen. Vorübergehend dürfen auch Personen ohne Lehrpatent vor die Klasse treten. Es ist unbestreitbar: Der Kunde spürt diese Einschränkungen und Notlösungen.

Ist es in der Kirche anders? Auch hier hat längst nicht mehr jede Pfarrei ihren eigenen Pfarrer, wie dies früher noch der Fall war. In diesem Fall jedoch ist der Priestermangel ein aufdoktriniertes Problem: Man will absichtlich den Gläubigen glauben machen, dass wir zu wenig Priester haben, damit Pastoralassistenten eingeführt werden können. Damit aber kein Zweiklassensystem aufkommt, spricht man von allen in der Seelsorge Tätigen von Seelsorgenden.

Es gibt ein grosses Problem, das ich beim Namen nennen möchte: Es besteht die Gefahr einer ungesunden Vermischung von zwei Ebenen: das sakramentale und das allgemeine Priestertum. Beim ersteren handelt es sich um eine personale Einverfleischung in die Person Christi. Sosehr, dass der Priester die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung in der handelnden Person Jesu Christi spendet. Wenn er sagt: «Das ist mein Leib», ist seine Stimme die Stimme Christi.

Das allgemeine Priestertum jedoch soll die Verlebendigung in der Welt des aus der Kraft der Sakramente strömenden Liebe Gottes aufleben lassen. Zu dieser Aufgabe sind alle Getauften eingeladen. Klar, beide Formen bedingen sich, so wie eine Frau die Ergänzung des Mannes ist und umgekehrt. Aber die Aufgabe von Mann und Frau sind doch verschieden. Dies ist nicht wertend, sondern als von Gott gegeben zu betrachten. Leider meinen einige, dies selber entscheiden zu können. Es wird eine Beliebigkeit gelebt, und dies möchte wohl auch in die Kirche eingeführt werden.

Priestermangel muss sein, damit das Zölibat keine Legitimation mehr hat und das Frauenpriestertum eingeführt werden kann. Dass dabei übersehen wird, dass die evangelischen Mitchristen, die beide öffentlichen Forderungen erfüllen, noch weniger Personal haben, will eigentlich niemand wahrnehmen.

Priestermangel ist auch deshalb ein Märchen, da es – verglichen mit der Anzahl der Kirchgänger von früher und heute – prozentual sogar mehr Priester gibt.

Zudem: Trotz sogenanntem Priestermangel mussten keine Dienstleistungen gestrichen werden: Alle Gläubigen können innerhalb von 20 Autominuten an einem Sonntagsgottesdienst (also wohlverstanden: keinen Wortgottesdienst von einem Laien gehalten, sondern eine richtige hl. Messe mit einem Pfarrer) teilnehmen. Ich habe noch nie gehört, dass eine Taufe nicht stattfinden konnte wegen Priestermangel, dass eine Hochzeit aufgeschoben werden musste wegen Priestermangel, dass eine Krankensalbung nicht gespendet werden konnte oder dass ein Pönitent nicht das Sakrament der Versöhnung empfangen konnte, weil kein Priester da gewesen wäre.

Wo also liegt das Problem? Während es in anderen Berufen tatsächlich einen Personalmangel gibt, scheint das Problem in der Kirche bewusst so gewollt und gesteuert zu sein. – Oh, die armen Priester, die haben keine Zeit, sind gestresst. Wir dürfen sie ja nicht noch mehr belasten, deshalb lassen wir sie in Ruhe. – Das, was wirklich stresst, ist, wenn der Priester nicht mehr als Priester arbeiten darf. Ein Mitbruder von mir meinte einmal, er komme sich vor wie ein Metzger für Vegetarier. Also ein Priester, dem man eigentlich gar keine Berechtigung mehr zutraut. – Traurig, aber weitgehend wahr.

Das, was der Kirche mangelt, sind nicht die Priester, sondern die Gläubigen! Wir brauchen betende Menschen. Wir brauchen Christen, welche die Sakramente schätzen und empfangen wollen. Bitten wir den Herrn, dass Er unsere Herzen öffnen möge für Seine Gnade und wir glauben können.

Dazu erbitte ich Gottes reichsten Segen.

Gregor Niggli, Spiritual im Kloster Müstair

TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN

Pfarrei St. Antonius, Zernez
Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp
Pfarrei Heilige Familie, Susch
 Röven 50
 7530 Zernez
 pravendacat.zer@bluewin.ch
 Telefon 081 856 11 37

Pfarradministrator
Dr. Mathew Charthakuzhiyil
 malankaramathai@msn.com
 Telefon 077 940 91 43

Sakristanin
Käthy Schwarz
 Telefon 081 856 17 16

Katechetin
Laura Aebli
 Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bischöfliche Kanzlei Chur

Sonntag, 1. September

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Susch:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. September

Keine hl. Messe

Freitag, 6. September

Keine hl. Messe

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aktuelle Anfragen an die Pfarrei

Sonntag, 8. September

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. September

Keine hl. Messe

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 15. September

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 11.00 Uhr **Lavin:** Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche San Görg Lavin

Mittwoch, 18. September

Keine hl. Messe

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Tag der Migrantinnen und Migranten

Sonntag, 22. September

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 Erntedankfest
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. September

17.30 Uhr **Zernez:** Eucharistische Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 29. September

11.00 Uhr **Vulpera:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier
 Erntedankfest

ARDEZ – FTAN – GUARDA

Pfarrei Sta. Maria Ardez

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bischöfliche Kanzlei Chur

Sonntag, 1. September

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 15. September

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Landeskirchliche Volksabstimmung vom 22. September 2024

Am 22. September findet die Abstimmung über die Totalrevision der Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden statt.

Für die Stimmberechtigung, das Vorgehen bei nicht erhaltenen oder verlorenen gegangenen Abstimmungsunterlagen sowie das Vorgehen bei der brieflichen Stimmabgabe bitten wir Sie,

die Publikation im allgemeinen Teil zu beachten. Nicht erhaltene oder verloren gegangene Abstimmungsunterlagen sind bis spätestens am Freitag, 20. September 2024, 16 Uhr bei Pia Campell, 078 851 04 61 oder campell-p@bluewin.ch für **Ardez** oder bei Angela Rinaldi, 078 806 25 60, angi.raldi@bluewin.ch für **Zernez** anzufordern.

Die Stimmabgabe kann wie folgt erfolgen: Urnenabstimmung, die Urne wird aufgestellt:

Ardez: Altes Gemeindehaus

21. September, 9 bis 11 Uhr

22. September, 10.30 bis 11 Uhr

Zernez: beim Kircheneingang

21. September, 9 bis 11 Uhr

22. September, 10.30 bis 11 Uhr

Tarasp: beim Kircheneingang

21. September, 9 bis 11 Uhr

22. September, 10.3 bis 11 Uhr

Briefliche Abstimmung:

Die briefliche Stimmabgabe kann mittels Zustellcouvert auf dem Postweg an die Kirchgemeinde Ardez/Ftan/Guarda, c/o Pia Campell, Tuor 135, 7546 Ardez oder

Corporaziun catolica, Tarasp-Zernez, Röven 50, 7530 Zernez erfolgen. Vergewissern Sie sich bei der Abstimmung auf dem Postweg, dass dies zeitlich noch möglich ist. Achten Sie darauf, dass der Stimmrechtsausweis unterschrieben ist und dass die Adresse der Kirchgemeinde im Couvertfenster sichtbar ist.

Mitteilung

Die Kinderpilgerwanderung findet **am Samstag, 7. September**, statt. Nähere Angaben siehe unter Scuol.

Rückblick

Firmung am 22. Juni in Susch



SCUOL – SENT

Pfarrei Herz Jesu

Postanschrift

Postfach 171, 7550 Scuol

Hausanschrift

Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64

prav.cat.scuol@bluewin.ch

www.pfarrei-scuol.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Keine festgelegten Bürozeiten.

Termine bitte telefonisch oder

per Mail vereinbaren.

Pfarrer

Christoph Willa, Tel. 081 864 14 64

Bitte verwenden Sie die Mailverbindung oder das Kontaktformular auf der Webseite. In dringenden Fällen bitte Anrufumleitung abwarten.

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Sonntag, 1. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 3. September

Hl. Gregor der Grosse

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. September

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bettagskollekte für Seelsorger und Pfarreien

Samstag, 7. September

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 8. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 10. September

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. September

Mariä Namen

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Bettagskollekte GR

Samstag, 14. September

Kreuzerhöhung

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 15. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 17. September

Hl. Hildegard v. Bingen,

hl. Robert Bellarmin

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. September

Hl. Januaris

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 21. September

Hl. Matthäus

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 22. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 24. September

Hl. Rupert, hl. Virgil

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. September

Hl. Kosmas, hl. Damian

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: migratio

Samstag, 28. September

Hl. Lioba, hl. Wenzel,

hl. Laurentius Ruiz u. Gefährten

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 29. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier mit

Taufe: Rafael Leano Campos

19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

Seelsorgerat Scuol

Das nächste Treffen findet **am Diens-**

tag, 3. September, um 19.30 Uhr im

Foyer des Pfarrhauses statt.

Pilgerwanderung zum Lai Nair

Am Samstag, 7. September, laden Sie

die ref. und kath. Kirchgemeinden von

Ardez, Ftan, Guarda, Scuol und Tarasp

herzlich zu einer Pilgerwanderung

zum Lai Nair ein. Die Schülerinnen

und Schüler der 2. Sekundarklasse

aus Scuol lesen während der Wande-

rung ihre Gedanken vor. Treffpunkt zur

Begrüssung ist um 10 Uhr in der Kirche

von Tarasp. Am Lai Nair geniessen wir ein geselliges Grillen. Der Abschluss findet gegen 15.30 Uhr in der Kapelle in Vulpera statt. Wir freuen uns, diese Pilgerwanderung mit Ihnen zu verbringen. Mitnehmen: Gute Laune und Verpflichtung für ein Grill-Mittagessen
Ersatztermin: 14. September
Rückfragen: I. Damerow, 078 760 3917

Volksabstimmung

Wie bereits mehrfach angekündigt, wird am 22. September in einer Volksabstimmung über die Annahme einer neuen Verfassung der Katholischen Landeskirche abgestimmt.

Bitte, machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch, und geben Sie Ihre Stimme rechtzeitig ab.

Dekanats-Wallfahrt nach Tirano

Am Samstag, 5. Oktober, lädt das Dekanat Engadin/Val Müstair zu einer gemeinsamen Wallfahrt nach Tirano ein. Die Fahrt führt uns mit Bussen über den Berninapass zur Basilika Unserer Lieben Frau von Tirano. Dort werden wir eine hl. Messe feiern. Selbstverständlich geniessen wir danach ein italienisches Mittagessen. (Unkostenbeitrag für Fahrt und Essen: CHF 50.–). Bitte melden Sie sich zeitnah in Ihrem Pfarrbüro zur Teilnahme an.

Firmung 2025

Am Samstag, 21. Juni 2025, wird in der Pfarrkirche Scuol das Sakrament der Firmung gespendet. Zielgruppe sind Jugendliche der 7./8. Klassen (ab dem 14. Lebensjahr) sowie alle Personen mit Wohnsitz in der Pfarrgemeinde Scuol-Sent, die noch nicht gefirmt wurden. Alle Interessierten werden gebeten, sich bis spätestens 30. September 2024 selbständig und verbindlich im Pfarrbüro anzumelden!

MARTINA

Pfarrei St. Flurin Martina

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 29. September

17.30 Uhr **Martina:** Eucharistiefeier

PONTRESINA



Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch
www.sanspiert.ch

Pfarradministrator

Marijan Benkovic

Surtour 19
7503 Samedan
Telefon 079 139 70 03
pfarrer@sanspiert.ch

Sekretariat

Sabine Cramer

Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch

Pastoraler Mitarbeiter

Julian Zeller

Via Maistra 192
Telefon 077 404 20 31

Gottesdienste

22. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 3. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. September

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 10. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Samstag, 14. September

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September

10.00 Uhr Ökumenischer Bettags-
gottesdienst im Rondo
Gastredner: Ständerat
Stefan Engler
Pfarrer Thomas Maurer
und pastoraler Mitarbeiter
Julian Zeller von der
röm.-kath. Pfarrgemeinde
San Spiert; anschliessend
Brunch mit gemütlichem
Beisammensein

Dienstag, 17. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. September

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. September

18.30 Uhr Santa Messa in lingua
Italiana

Dienstag, 24. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. September

16.30 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Lebende und
Verstorbene der Familie
Bernhard und Agnes Gruber

Mitteilungen

Kollekten

Kirchenopfer am 7. September

Die sonntägliche Kollekte wird aufgenommen für die Aufgaben des Bistums Chur. Mit unserer Kollekte helfen wir unserem Bischof und den anderen Verantwortlichen, verschiedenen Seelsorgeaufgaben und anderen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Ebenso brauchen die verschiedenen Kommissionen und Räte unsere finanzielle Unterstützung

Kirchenopfer am 14. September

Das Opfer wird für die Inländische Mission, für das schweizerische katholische Solidaritätswerk, aufgenommen. In vielen Landesteilen der Schweiz gibt es bedürftige Pfarreien, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Seit mehr als 150 Jahren hilft die IM dort, wo Pfarreien aus eigener Kraft nicht für das Wohl ihrer Gläubigen aufkommen können.

Kirchenopfer am 15. September

Der Ertrag der Bettagskollekte 2024 wird auf Beschluss der Regierung zu je einem Drittel den folgenden Organisationen, die wertvolle Dienstleistungen für die Bündner Bevölkerung erbringen, zugesprochen: Fachstelle für bilinguale Bildung der Genossenschaft Fontana Passugg; sie verschafft hörbeeinträchtigten Kindern in ihrem Umfeld Gehör. Verein Inclusiun Sportiva, im Engadin ansässig; er bietet angepasste Aktivitäten für Menschen mit Behinderung mit dem Ziel der gemeinsamen sportlichen Beschäftigung. Sowie Verein Tanzparty Chur; er organisiert jeden ersten Samstag im Monat eine Tanzparty für Menschen mit Beeinträchtigung.

Kirchenopfer am 21./28. September

Die sonntägliche Kollekte wird aufgenommen für migratio.

Papst Franziskus ruft uns anlässlich des diesjährigen Tags der Migrantinnen und Migranten dazu auf, «die Menschheitsfamilie wieder neu zusammenzubringen, um gemeinsam eine Zukunft in Gerechtigkeit und Frieden aufzubauen und dafür zu sorgen, dass niemand aussen vor bleibt», gerade jene nicht, die besonderen Schutz und Beistand bedürfen.

Auch bei uns leben viele Katholikinnen und Katholiken, die seit Kurzem oder Längerem in der Schweiz sind. Mit der Kollekte wird die Seelsorge der kleinen anderssprachigen Gemeinden unterstützt.

Übersicht der Kirchenopfer im Juni/Juli

1./8. Juni	CHF
Stiftung Priesterseminar	
St. Luzi, Chur	79.55
15. Juni	
Caritas Schweiz	34.50
22./29. Juni	
Papstopfer/Peterspfennig	185.80
6./13. Juli	
Caritas Graubünden	192.30
16. Juli	
Abdankung Helga Abrecht SHMK	
Direkte Hilfe Mütter in Not	386.50
20./21. Juli	
Wallfahrtskirche Ziteil	247.50
27./28. Juli	
miva Schweiz	247.30
Totalbetrag	1373.45

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen für die grosszügigen Gaben!

Beichtgelegenheit

Die Gelegenheit zur Beichte ist jeweils samstags um 16 Uhr in unserer Kirche. Wenn Sie ein Gespräch mit dem Priester führen wollen, ist es in dieser Zeit möglich. Wir freuen uns auf Sie.



Angebot für die ältere und kranke Menschen in unserer Pfarrei



Liebe Pfarreiangehörige Personen, die sich den Besuch einer Seelsorgerin/eines Seelsorgers wünschen, um die heilige Kommunion zu empfangen, melden sich bitte, Telefon 081 842 62 96 oder per E-Mail sekretariat@sanspiert.ch. Wir sind gerne für Sie da.

Fahrdienst

Für ältere Personen unserer Pfarrgemeinde, die an den Gottesdiensten teilnehmen wollen, aber Schwierigkeiten haben in die Kirche zu kommen, bieten wir auf Wunsch einen Fahrdienst an. Alle Interessierten dürfen sich im Sekretariat bei Frau Cramer, Telefon 081 842 62 96 oder E-Mail sekretariat@sanspiert.ch rechtzeitig anmelden, und wir organisieren für sie eine Fahrmöglichkeit.



Unsere Verstorbenen

Am 10. Juli verstarb im Spital Samedan **Frau Helga Maria Cäcilia Albrecht-Schwarz**, geboren am 22. November 1938. Die Abdankung fand am 15. Juli um 14 Uhr in der Pfarrkirche San Spiert mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Sta. Maria statt.

Herr gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr.

Jahres-Konzert der Grupo Choral Portugues Engiadina



Am Sonntag, 15. September, findet das Jahreskonzert des Choral Portugues Engiadina in unserer Pfarrkirche **um 19 Uhr** statt. Wir freuen uns schon heute auf diesen musikalischen Abend.

Ökumenische Anlässe

Seniorenmittagessen

Die Pontresiner Senioren und Seniorinnen treffen sich zum nächsten gemeinsamen Mittagessen **am Mittwoch, 4. September, 12 Uhr** im Hotel/Restaurant Morteratsch. Anmeldungen sind bis am Dienstagabend erwünscht unter Tel. 081 842 63 13. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Angebot.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 18. September, 12.45 Uhr (Treffpunkt Bahnhof Pontresina) sind die Pontresiner Senioren und Seniorinnen herzlich eingeladen, mit dem Zug ins Hotel Castell nach Zuoz zu fahren. Dort findet eine Führung durch das Hotel statt, und anschliessend geniessen alle zusammen ein feines Zvieri. Anmeldungen nimmt bis 13. September Frau Margrit Lochau, Tel. 081 842 62 16 oder 079 339 59 80, entgegen.

Kinderfeier

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

Kinderfeier

MIT GESANG, GEBET UND GESCHICHTEN VON JESUS

“LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN”

29. SEPTEMBER 2024
17:00-17:40H
KAPELLE KATHOLISCHE KIRCHE

EIN ÖKUMENISCHES ANGEBOT!

Lesekreis

Alle Lese- und Literaturbegeisterten sind **am Donnerstag, 19. September, von 19.30 bis 21 Uhr** in die Arvenstube im reformierten Pfarrhaus, Via Cruscheda 1 in Pontresina zum Austausch herzlich eingeladen. Bitte Aushang beachten!

Volksabstimmung

Die derzeit geltende Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden, die am 4. Oktober 1959 in einer Volksabstimmung angenommen wurde, wird seit Oktober 2020 einer Totalrevision unterzogen. Die Vernehmlassung wurde am 31. Oktober 2022 abgeschlossen. Nun soll am 22. September 2024 in einer Volksabstimmung über die Annahme einer neuen Verfassung abgestimmt werden.

Stimmberechtigt sind derzeit nach Art. 5 der alten Verfassung «... die nach der Kantonsverfassung in bürgerlichen Angelegenheiten stimmfähigen römischkatholischen Kantoneinwohner». Nach der Annahme der neuen Verfassung werden künftig die Stimmrechte anderweitig definiert (Art. 10 der neuen Verfassung).

Die Volksabstimmung wird nicht zentral von der Landeskirche (künftig: Landeskirchenparlament) durchgeführt, sondern von den einzelnen Kirchengemeinden, die ja öffentlich-rechtlich sind. Alle Stimmberechtigten erhalten von den zuständigen Kirchengemeinden die Abstimmungsunterlagen ca. drei Wochen vor dem Termin der Volksabstimmung per Post zugestellt.

Ihr Votum können Sie dann auf dem postalischen Weg abgeben oder in den Briefkasten des Pfarramts San Spiert einwerfen.

Sie können das Couvert auch zu den Stimmzeiten auf der Gemeinde in die Urne der Kirchengemeinde einwerfen. Wir bitten Sie herzlich, vom Stimmrecht Gebrauch zu machen und Ihre Stimme rechtzeitig abzugeben. Besten Dank. Sollten Sie, aus welchem Grund auch immer, keine Unterlagen erhalten haben, geben Sie uns umgehend unter sekretariat@sanspiert.ch oder Telefon 081 842 62 96 (bitte aufs Band sprechen) Bescheid. Merci.

SEELSORGE- VERBAND BERNINA



Katholische Kirche St. Antonius

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Katholische Kirche Herz Jesu

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Katholische Kirche Santa Chatrigna und Santa Barbara

Stradun 127, 7524 Zuoz
Telefon 081 850 11 52
celerina@gr.kath.ch

Seelsorger

Pfarrer Vlado Pancak

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Pfarrer Marijan Benkovic

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Missione Cattolica Engadina Alta

Il Missionario: Don Cesare Truqui

Surtuor 19, 7503 Samedan
Mobile 078 905 56 42
ctruqui@gmail.com

Katechetin

Karolina Jarosz

Sekretariat

Gianna Monn

Via Cumünela 28A
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 04 22
svb.sekretariat@gr.kath.ch

www.seelsorgeverband-bernina.ch

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Wochenende

Samstagabend um 18.15 Uhr
in Celerina

Samstagabend um 18.30 Uhr
Santa Messa in italiano in Samedan

Am 1. Samstagabend im Monat
um 16.30 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagmorgen um 10.30 Uhr
in Samedan

Am 1. Sonntagmorgen im Monat
um 9 Uhr in Zuoz (italienisch)

Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im Mo-
nat um 9 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagabend um 17 Uhr
in Celerina (italienisch)

Unter der Woche

Montagabend in Samedan

Santa Messa in italiano um 17 Uhr

Dienstagabend in Celerina

Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Mittwochabend in Zuoz

Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Freitagabend in Celerina

Santa Messa in italiano um 17.30 Uhr

Freitagabend in Samedan

Rosenkranz um 18.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Buss-
sakramentes ist auf Wunsch vor oder
nach jeder hl. Messe.

Besuch zu Hause

Wer den Besuch zu Hause wünscht,
möge sich bitte in Verbindung setzen
mit Pater Vlado Pancak (Tel. 081 833
33 86) oder Pater Marijan Benkovic
(Tel. 081 852 52 21). Es liegt uns sehr
am Herzen, auch zu den Kranken und
Betagten nach Hause zu kommen und
ihnen die heiligen Sakramente (hl.
Eucharistie, Krankensalbung, Beichte)
zu spenden, wenn dies gewünscht wird.

Fotorückblick Firmung 2024



Am 7. Juli durften 24 Jugendliche das
Sakrament der Firmung empfangen.
Wir wünschen unseren Firmlingen die
Fülle der Gaben des Hl. Geistes!

Firmung 2025

In wenigen Wochen beginnt im Seelsor-
geverband Bernina die Vorbereitung für
die Firmung. In diesem Zusammenhang
möchten wir Sie ganz herzlich zu einem
Elternabend einladen.

Dieser findet **am Donnerstag, 3. Okto-**
ber, um 19.30 Uhr im kath. Pfarrsaal
Celerina, Via da la Staziun 18, statt.
An diesem Abend wollen wir Sie über
die Firmvorbereitung informieren, aber
auch mit Ihnen über das Sakrament
der Firmung ins Gespräch kommen.
Eingeladen ist ein Elternteil mit dem
Firmling! Wir freuen uns über eine nette
Begegnung mit Ihnen.

Kirchenopfer

vom 31. August/1. September

Kongregation der Schwestern der
Dienerinnen der Unbefleckten Jungfrau
Maria
Hospiz in Presov/Slowakei

vom 7./8. September

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

vom 14./15. September

Inländische Mission
Bettagsopfer für Seelsorger/-innen und
Pfarreien in Notlagen

vom 21./22. September

Weltkinderdörfer der Schwestern Maria
Schulen und Wohnheime für Slum- und
Strassenkinder

vom 28./29. September

Kollekte für migratio
Am Tag der Migranten setzen wir ein
Zeichen globaler Solidarität mit den
Migranten und Flüchtlingen.
Die Kollekte hilft, Migranten und
Flüchtlinge aufzunehmen, zu beschüt-
zen, zu fördern und zu integrieren.

Dekanats-Wallfahrt – Tirano



Herzliche Einladung zur Dekanats-Wallfahrt – Madonna di Tirano

am Samstag, 5. Oktober.

Gemeinsam unterwegs sein, einander im Glauben bestärken, Freundschaft erleben!

Mit Bussen fahren wir frühmorgens ab den Pfarreien im Engadin/Val Müstair nach Tirano. Um 11 Uhr ist die Pilgermesse im Heiligtum Madonna di Tirano, anschliessend Mittagessen.

Preis: CHF 50.– (für Fahrt und Essen, Wein, Wasser und Kaffee sind inbegriffen, andere Getränke müssen separat bezahlt werden). Rückkehr gegen Abend.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am 8. September bei Ihrem Pfarramt!

**CELERINA/
SCHLARIGNA**

Samstag, 31. August

Vorabendgottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. September

Gottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 3. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee und Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 6. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 7. September

Vorabendgottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8. September

Gottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 10. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee und Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 13. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 14. September

Vorabendgottesdienst zum

24. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier
Familiengottesdienst zum
Erntedank

Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Gottesdienst zum

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Santa Messa in italiano

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 17. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee und Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 20. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 21. September

Vorabendgottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für Don Dante
Baiguini, Missionar
(2000–2011).

Sonntag, 22. September

Gottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 24. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 27. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 28. September

Vorabendgottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 29. September

Gottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

Gottesdienste am Donnerstag

Im September bieten wir die Frühgottesdienste um 8.30 Uhr an. Nach der Eucharistiefeier um 9 Uhr besteht die Gelegenheit zum gemeinsamen Kaffee und Gipfeli.

Seniorenessen

Herzliche Einladung der Bündnerinnen zum Seniorenessen. Wir treffen uns **am Mittwoch, 11. September, um 12 Uhr** in der Mehrzweckhalle. Anmeldung bei Ursula Zischg, Telefon 079 675 08 19.

FORUM-Vortrag

Am Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr im katholischen Pfarrsaal.

Wir laden alle Interessierten zu einem Vortrag von Professor Dr. med. Helmut Renner zum Thema «Die Wunde der Ablehnung» ein. Weil es an Liebe fehlte. Prof. Dr. med. Helmut Renner war 32 Jahre lang Chefarzt der Abteilung Strahlentherapie und Leiter der Klinik für Radiologie am Städtischen Klinikum Nürnberg. Als Professor Radiologie wirkte er an der Medizinischen Hochschule Hannover und an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Seit seinem Ruhestand (2008) lebt er in Luzern und ist ein gefragter Referent im In- und Ausland.

Der Autor untersucht, welche Folgen die Ablehnung in den frühesten Prägungsphasen des menschlichen Lebens nach sich ziehen kann. Dabei stützt er sich auf Erfahrungen aus Seelsorge und Arzt-Sprechstunde, Erkenntnisse der Wissenschaft, die Rolle der Eltern und Geschwister sowie Wege zur Heilung dieser Wunde der Ablehnung.

In der Pause wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Eintritt ist frei.

Gottesdienst zum Alpabzug

Am Samstag, 21. September, um 14.15 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst zum Alpabzug in der Kirche San Gian statt.

Musik: Jodelchörli Oberengadin und Alphornklänge

Familiengottesdienst – Erntedank

Herzliche Einladung zu unserem Erntedankgottesdienst **am Samstag, 14. September, um 18.15 Uhr** in der St. Antoniuskirche.



Bekanntmachung

Zur Volksabstimmung der Katholischen Landeskirche Graubünden vom 22. September 2024

Briefliche Stimmabgabe

Mittels vorfrankiertem Rückantwortcouvert an: Röm.-kath. Pfarramt Celerina, Via da la Staziun 18, 7505 Celerina

Vorzeitige Stimmabgabe

Ab dem 18.09.2024 durch Einwerfen des Rückantwortcouverts in die beim Eingang der St. Antoniuskirche befestigte Urne.

Persönliche Stimmabgabe

Am 22.09.2024 von 9 bis 10 Uhr beim Eingang zum Crotto cattolico unter der St. Antoniuskirche. Weitere Informationen finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.

*Katholische Kirchengemeinde Celerina
Der Vorstand*

Pfarreise 2024

Samstag, 5. Oktober, nach Tirano
Die Kirchengemeinde Celerina schliesst sich der Dekanatswallfahrt nach Tirano an.

Aus diesem Grund wird keine separate Pfarreise stattfinden.

Die Unkosten von CHF 50.– für die Reise werden für die teilnehmenden Pfarreiangehörigen von der Kirchengemeinde Celerina übernommen.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am 8. September, Anmeldungen direkt bei Pfarrer Vlado Pancak.

SAMEDAN-BEVER

Samstag, 31. August

Vorabendgottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 1. September

Gottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

**500 Jahre Freistaat der Drei Bünde
Zum Bundestag der Kirchen**

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Dorfkirche mit Live-Übertragung SRF/RSI

Montag, 2. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 6. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 7. September

11.00 Uhr Goldene Hochzeit

Samstag, 7. September

Vorabendgottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 8. September

Gottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für Emma und Lorenzo Degiovanni;
Urs und Felix Müller

Montag, 9. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 13. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

Vorabendgottesdienst zum

24. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 15. September

Gottesdienst zum

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 16. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 20. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

Vorabendgottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 22. September

Gottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 23. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 27. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 28. September

Vorabendgottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 29. September

Gottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 30. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

500 Jahre Freistaat

der Drei Bünde

Zum Bundestag der Kirchen

Ökumenischer Gottesdienst **am Sonntag, 1. September, um 10 Uhr**

Herzlich sind Sie zum ökumenischen Gottesdienst in die ref. Kirche eingeladen. Mit Live-Übertragung SRF/RSI. Anschliessend lädt ein buntes Programm zum Verweilen im Dorf ein. Grussworte, Kabarett, Konzerte, Kinderprogramm und eine Ausstellung zum Thema Glaube – Fede – Cretta stehen zur Auswahl.

Goldene Hochzeit

Samstag, 7. September, um 11 Uhr
Wir gratulieren unseren Pfarreiangehörigen

rigen Marina und Pierangelo Sciuchetti zu ihrem 50-Jahre-Ehejubiläum. Wir wünschen ihnen noch viele Jahre gute Gesundheit und Gottes Segen.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Am Sonntag, 15. September

Herzliche Einladung zum sonntäglichen Dank-, Buss- und Betttagsgottesdienst. Im Anschluss Begegnungsmöglichkeit bei einem Kirchenkaffee.

Pfarreise 2024

Samstag, 28. September

Pfarreausflug nach Schwanden

Die diesjährige Pfarreise führt uns ins Glarnerland. Wir besuchen unseren ehemaligen Priester Daniel Prokop. In der Pfarrkirche Schwanden feiern wir zusammen Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein feines Mittagessen im Restaurant Adler. Anmeldetalons liegen in der Kirche auf. Anmeldungen nimmt auch gerne Ursula Mühlemann, Tel, 081 852 55 76 entgegen. Anmeldeschluss: 8. September.

Mitenand-Zmittag

Am Donnerstag, 5. September,

um 12.15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwochmittag, Tel. 081 852 54 44.

Zu den gemeinsamen Mittagessen 60plus am 12., 19., 26. September werden unsere Senioren und Seniorinnen ganz herzlich vom Team des Restaurants Terminus empfangen. Bitte um telefonische Voranmeldung, 081 852 53 36.

Begegnungskaffee



Pfarrer Marijan lädt unsere Senioren und Seniorinnen **am Freitag, 6. September, ab 14 Uhr** herzlich zum Begegnungskaffee in den Pfarreiraum ein. Anmeldung bitte bis **Mittwoch, 4. September**, unter Tel. 081 852 52 21.

Zur Volksabstimmung der Katholischen Landeskirche Graubünden vom 22. September

Die Urne wird **am Sonntag, 22. September, von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Foyer des Gemeindesaales in Samedan aufgestellt.

Vorzeitige Stimmabgabe: In verschlossenem Umschlag im Briefkasten des Kath. Pfarramtes, Surtuor 19, einwerfen.

LA PLAIV (ZUOZ)

Samstag, 31. August

Vorabendgottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. September

Gottesdienst zum

22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mittwoch, 4. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8. September

Gottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September

Gottesdienst zum

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Stiftmesse für Adele Silvia Secchi-Trapletti

10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche San Luzi

Mittwoch, 18. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. September

Gottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. September

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 29. September

Gottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen

Kindertreff Ossidima

Am Mittwoch, 4. September, von

14 bis 16 Uhr im kath. Pfarrsaal Zuoz.

Wir laden alle PrimarschülerInnen ein, um fröhliche Gemeinschaft zu erleben mit dem **Workshop- DIY «Einkochen/haltbar machen»**. Anmeldung bei Lena Bayer, Tel. 079 857 39 31.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Am Sonntag, 15. September, feiern wir

den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Zu diesem Anlass bieten wir Ihnen zwei Gottesdienste an, und zwar wie gewohnt um 9 Uhr eine Eucharistiefeier in der kath. Kirche und um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der ref. Kirche San Luzi mit Pfrn. Corinne Dittes und P. Vlado Pancak und Mitwirkung der Jagdhorngruppe. Herzliche Einladung an alle!

Kindertreff Ossidima

Am Mittwoch, 18. September, von

14 bis 16 Uhr im kath. Pfarrsaal Zuoz.

Wir laden alle PrimarschülerInnen ein, um fröhliche Gemeinschaft zu erleben. Anmeldung bei Lena Bayer, Tel. 079 857 39 31.

Bekanntmachung

Zur Volksabstimmung der Katholischen Landeskirche Graubünden vom 22. September

Briefliche Stimmabgabe

Mittels vorfrankiertem Rückantwortcouvert an Pravenda catolica/Katholisches Pfarramt, Stradun 127, 7524 Zuoz.

Vorzeitige Stimmabgabe

Ab dem 18.09.2024 durch Einwerfen des Rückantwortcouverts in den Briefkasten der Katholischen Kirchgemeinde, Stradun 127, 7524 Zuoz.

Persönliche Stimmabgabe

Die Urne wird in der Chesa Pravenda, Stradun 127, 7524 Zuoz aufgestellt:

19.09.2024 17.00–18.00 Uhr

20.09.2024 17.00–18.00 Uhr

22.09.2024 09.00–11.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.

*Für die Katholische Kirchgemeinde
La Plaiv Suot Funtauna Merla
Der Vorstand*

ST. MORITZ – SILS – SILVAPLANA – MALOJA



**Pfarrei St. Mauritius
Sekretariat**
Ruth Steidle, Valeria Steidle
Via Maistra 43
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 51 10
info@pfarrei-stmoritz.ch
www.pfarrei-stmoritz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Donnerstag: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarradministrator
Hipolito Garcia Robles
Telefon 081 837 51 11
pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

Organist
Werner Steidle
Telefon 079 678 29 04

Sakristan
Federico Sciuchetti
Telefon 079 527 59 30

Sakristanin/Floristin
Christina Marinoni
Telefon 079 484 91 19

Katechetinnen
Martina Colombo
Telefon 079 384 29 99
Laura Aebli
Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mütter und Kind

Samstag, 31. August

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor

Sonntag, 1. September

11.00 Uhr **Sils:** Ökumenischer Gottesdienst auf dem Konzertplatz

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 3. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 4. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:**
Gebet um den Frieden
in der Welt

Donnerstag, 5. September

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 6. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Angelman Verein Schweiz

Samstag, 7. September

10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Chinderfiir

16.30 Uhr **Silvaplana:** Hl. Messe

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 8. September

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Dienstag, 10. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 11. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

20.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:**
Kroatengottesdienst

Donnerstag, 12. September

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 13. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Bettagsopfer

Samstag, 14. September

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 15. September

11.00 Uhr **St. Moritz-Bad, Eglise au bois:**
Ökumenischer Gottesdienst, Mitwirkung Musikgesellschaft St. Moritz

17.30 Uhr **Sils, Hauskapelle Waldhaus:**
Hl. Messe

Dienstag, 17. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 18. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 19. September

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 20. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

25. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Weltkinderdörfer der
«Schwestern Maria»*

Samstag, 21. September

Hl. Matthäus

16.30 Uhr **Silvaplana:** Santa Messa

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 22. September

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Firmung,
Mitwirkung Kirchenchor,
anschliessend Aperitif

Dienstag, 24. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 25. September**Hl. Niklaus von Flüe**

- 08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet
- 09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 26. September

- 17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung
- 17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 27. September

- 09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

26. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: migratio***Samstag, 28. September**

- 16.30 Uhr **Maloja:** Santa Messa
- 18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe
mit Procissao da N. S. de
Fatima, Mitwirkung Coro
Portugues

Sonntag, 29. September

- 10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Kirchen-
kaffee
- 11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Ministrantenaufnahme und
Ehrungen, anschliessend
Ministrantensonntag
- 17.30 Uhr **Sils, Hauskapelle Waldhaus:**
Hl. Messe

Gedächtnismessen**Sonntag, 1. September, 11 Uhr**

Benedikt Malloth

Mittwoch, 4. September, 9 Uhr

Ines und Giovanni Longatti

Donnerstag, 5. September, 17.30 Uhr

Vito, Ate und Fiorenzo

Samstag, 7. September, 18 Uhr

Hedwig Sidler

Sonntag, 8. September, 11 Uhr

Gertrud Oswald und Bruno Longatti

Mittwoch, 11. September, 9 Uhr

Reto Saligari

Samstag, 21. September, 16.30 Uhr

Albert Geser-Rohner

Freitag, 27. September, 9 Uhr

Carmen Robustelli

Trauungen

Wir gratulieren den Brautpaaren
und wünschen viel Glück und Gottes
reichen Segen auf dem gemeinsamen
Lebensweg.

**Manzoni Gian-Marco und Albasini
Selina,** Trauung am 22. Juni 2024 in
der Kapelle Regina Pacis.

Schreiber Richard und Lussu Eleonora,
Trauung am 13. Juli 2024 in der Kapelle
Regina Pacis.

Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit den
Verstorbenen unserer Pfarrei.

Hans Göttling, geboren am 17.02.1943,
verstorben am 24.06.2024.

Mario Parolini, geboren am 10.03.1929,
verstorben am 19.07.2024.

Pierino Faustinelli, geboren am
13.5.1934, verstorben am 12.8.2024.

Mitteilungen**Neue Gottesdienstzeiten ab
September**

Liebe Pfarreiangehörige, Liebe Gäste
Ab September werden einige Änderun-
gen bei den Gottesdiensten eingeführt.
Am Dienstag findet neu um 9 Uhr der
Rosenkranz statt ohne anschliessend
einer hl. Messe.

Am Donnerstag feiern wir nach der An-
betung um 17.30 Uhr einen Taize-Got-
tesdienst mit Gesängen mit Valeria
Steidle. Dies ist eine hl. Messe mit me-
ditativen, wiederholenden Gesängen.
Am Sonntag findet die Santa Messa um
16 Uhr von September bis November
nicht statt. Wir beginnen wieder mit
dem 1. Adventssonntag.

In Silvaplana finden im September und
Oktober jeweils Gottesdienste im Zwei-
wochen-Rhythmus statt. Im November
findet kein Gottesdienst statt.

In Sils feiern wir neu die Gottesdienste
in der Waldhauskapelle nach Abspra-
che mit dem Hotel.

In Maloja feiern wir jeden letzten Sams-
tag im Monat (ohne Mai und November)
um 16.30 Uhr eine Santa Messa.

Ferienpriester**Vom 5. September bis 2. Oktober**

begrüssen wir Pfarrer Gaar in unserer
Pfarrei. Er wird als Ferienpriester hier
sein und dabei Gottesdienste überneh-
men. Wir heissen Pfarrer Gaar herzlich
willkommen, danken ihm für seinen
Dienst und wünschen ihm einen schön-
en Aufenthalt.

**Ökumenischer Gottesdienst
in Sils**

Am Sonntag, 1. September, findet das
traditionelle Herbstfest in Sils Maria auf
dem Sportplatz statt. Es beginnt **um
11 Uhr** mit dem ökumenischen Gottes-
dienst. Herzliche Einladung an alle!

**Ökumenischer Gottesdienst am
Eidgenössischen Dank-, Buss-
und Bettag**

Am Sonntag, 15. September, feiern
wir einen ökumenischen Gottesdienst
um 11 Uhr in der Eglise au Bois. Der
Gottesdienst wird von der Musikgesell-
schaft St. Moritz umrahmt. Anschlies-
send sind alle Gottesdienstbesucher zu
einem kleinen Umtrunk eingeladen.
Der Gottesdienst um 11 Uhr in der
Kirche St. Mauritius entfällt.

Chinderfiir

**Am Samstag, 7. Septem-
ber,** feiern wir **um 10 Uhr**
eine Chinderfiir in der
Felsenkapelle. Alle Kinder
bis zum Schulalter und ihre Eltern (oder
Grosseltern) sind herzlich willkommen.

**Kinderbibelnachmittag**

**Am Samstag, 7. Septem-
ber,** findet **von 13.30 bis
15.30 Uhr** ein Kinderbibel-
nachmittag im Pfarrsaal
der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt.
Engeladen sind alle Kinder der 3. und
4. Klasse. Wir hören eine biblische Ge-
schichte, singen, spielen und basteln.
Zum Schluss geniessen wir ein gemein-
sames Zvieri.

**KidzKlub**

**Am Samstag, 21. Septem-
ber,** findet **von 13.30 bis
15.30 Uhr** der KidzKlub für
die Kinder des Kindergartens und der
1. und 2. Klasse im Pfarrsaal der Kirche



St. Mauritius (Dorf) statt. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen, malen und basteln oder backen gemeinsam.

Firmung 2023

Dieses Jahr dürfen **am Sonntag, 22. September**, 27 Jugendliche und drei Erwachsene unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung von Bischof Joseph Maria Bonnemain empfangen: Almeida Diana, Alves Loureiro Filipe, Amendoeira Flavio, Barbosa Rafael, Borges Pinto Diogo, Cardoso Sérgio Tiago, Cardoso Luca, Cecini Raffaella, Degiacomi Filippo, Dominguez Daniela, Goncalves Mateus, Heimgartner Andrin, Leon Schmidt Klarissa, Lombriser Conradin, Lombrier Marcus, Lourenco Igor, Maia Pereira Jorge, Martins da Silva Alexandre, Monteiro Diana, Nujic Mateo, Queros Leonor, Ramseier Tobias, Santos Vaz Fabio, Scaramella Marco, Sciuchetti Matteo, Staub Sara, Teixeira Barbosa Alessandro, Trinda-de Gomes Ricardo, Valmadre Fabio, Zürcher Martin.

Wir wünschen den Firmlingen die Fülle des Heiligen Geistes und Gottes Segen!

Kirchenkaffee

Am Sonntag, 29. September, laden die Kaffeemänner vor dem Gottesdienst **ab 10 Uhr** in den Pfarrsaal zum Kirchenkaffee ein. Im Anschluss findet um 11 Uhr die hl. Messe in der Kirche St. Mauritius statt.



Ek-Katechese

Herzliche Einladung für die Kinder der 1. und 2. Klasse **am Sonntag, 29. September, um 10 Uhr** in die Felsenkapelle und anschliessend um 11 Uhr zum Gottesdienst.



Absage Pfarreifest 500 Jahre Bundstag

Das für den 1. September 2024 angekündigte Pfarreifest findet in diesem Jahr nicht statt. **Am Sonntag, 1. September**, feiert das Oberengadin 500 Jahre Bundstag der Kirchen. **Um 10 Uhr** findet ein ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Dorfkirche Samedan statt, bei welchem unser Generalvikar

Peter Camenzind mitwirkt und live vom Schweizer Fernsehen übertragen wird. In Samedan gibt es ein Festprogramm für den ganzen Tag, welches detailliert in unseren Schaukästen zu finden ist.

Dekanatswallfahrt

Nach der erfolgreich durchgeführten Dekanatswallfahrt im letzten Jahr nach Kaltenbrunn organisiert das Dekanat auch in diesem Jahr eine Wallfahrt **am Samstag, 5. Oktober**, nach Madonna di Tirano unter dem Motto «Gemeinsam unterwegs sein, einander im Glauben bestärken, Freundschaft erleben!». Mit Bussen geht es frühmorgens ab den Pfarreien nach Tirano. Um 11 Uhr ist die Pilgermesse im Heiligtum «Madonna di Tirano» und anschliessend das Mittagessen. Der Preis beträgt CHF 50.– für Fahrt mit Essen, Wein, Wasser und Kaffee. Wir freuen uns auf die Anmeldungen bis 8. September im Sekretariat.

Ökumenisch mitenand

Seniorenflug

Am Donnerstag, 12. September, laden wir zu einem Seniorenausflug an den Comersee ein. Wir werden mit dem Bus **um 8.30 Uhr** in St. Moritz abfahren und den Tag am Comersee verbringen. Das genaue Programm liegt in den Kirchen auf oder kann im Sekretariat bezogen werden. Die Kosten betragen CHF 80.– pro Person für Reise, Kaffeehalt und Mittagessen ohne Getränke. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 5. September im Sekretariat.

Mittagstisch

Im Monat September findet der Mittagstisch **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Hotel Bären statt. Für CHF 20.– wird jeweils ein Drei-Gang-Menü serviert inkl. Getränke.

Flohmarkt

In diesem Jahr beginnt der Verkauf des Flohmarktes bereits **am Freitag, 13. September, von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 14. September, von 11 bis 16 Uhr** im katholischen Pfarrsaal St. Moritz-Dorf. Die Warenannahme ist von Dienstag, 10. September, bis Donnerstag, 12. September, jeweils von

14 bis 16 Uhr. An beiden Verkaufstagen werden auch ein Kuchenbuffet und Kaffee angeboten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Landeskirchliche Volksabstimmung vom 22. September 2024

Am 22. September findet die Abstimmung über die Totalrevision der Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden statt. Für die Stimmberechtigung, das Vorgehen bei nicht erhaltenen oder verlorenen gegangenen Abstimmungsunterlagen sowie das Vorgehen bei der brieflichen Stimmgabe bitten wir Sie, die Publikation im allgemeinen Teil zu beachten. Nicht erhaltene oder verloren gegangene Abstimmungsunterlagen sind bis spätestens am Freitag, 20. September 2024, 16 Uhr beim Sekretariat des Katholischen Pfarramtes St. Moritz, Telefon 081 837 51 10 oder info@pfarrei-stmoritz.ch anzufordern. Die Stimmgabe kann wie folgt erfolgen:

Urnenabstimmung bei der politischen Gemeinde St. Moritz.

Die Urne wird an folgenden Orten aufgestellt:

Im Dorf

Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Gemeindeganzlei (Büro 1)
Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr, Rathaus, Parterre

Im Bad

Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr, OVAVERVA, Eingang.

Im Champfèr Briefkasten

Bei der Kirche St. Mauritius in St. Moritz-Dorf Briefkasten

Briefliche Abstimmung: Die briefliche Stimmgabe kann durch Einwurf in den mit «Abstimmung» bezeichneten Briefkasten von der Kirchgemeinde, Via Maistra 43, 7500 St. Moritz, oder in den von der Gemeinde St. Moritz mit «Abstimmungsmaterial» bezeichneten Briefkasten im Rathaus oder an der Poststelle Bad oder mittels Zustellcouvert auf dem Postweg erfolgen. Brieflich abgegebene Stimmen müssen bis spätestens um 12 Uhr am Samstag, 21. September, eintreffen.

soll die Wahl des Pfarrers neu für eine sechsjährige Amtsdauer erfolgen; eine formelle Wiederwahl wird aber nur auf entsprechendes Begehren durchgeführt. Dies entspricht der Regelung in anderen Landeskirchen innerhalb des Bistums Chur. Zudem soll die Möglichkeit einer Abwahl künftig auch von der Kirchgemeindeversammlung ausgehen können. Die Verfassung regelt lediglich die Eckpunkte; die Einzelheiten sind noch auf Gesetzesstufe zu konkretisieren.

Weitere Neuerungen

Die Verfassung regelt die Zusammensetzung des Kirchgemeindevorstandes nun flexibler und räumt den Kirchgemeinden mehr Spielraum ein. Im Rahmen der Verfassung können die Kirchgemeinden künftig selber bestimmen, ob und unter welchen Voraussetzungen Mitarbeitende als Mitglied des Kirchgemeindevorstandes gewählt werden können. Präzisiert wird zudem, wer den Seelsorgebereich während einer Pfarrvakanz im Vorstand vertritt.

Die Dreisprachigkeit ist nicht nur für den Kanton Graubünden, sondern auch für die römisch-katholische Landeskirche Graubünden ein wichtiges kulturelles Erbe und ein bedeutender Bestandteil des Selbstverständnisses. Sie macht die Landeskirche innerhalb der Schweiz einzigartig, stellt aber auch eine grosse Herausforderung dar. Die vorliegende Verfassung enthält ein klares Bekenntnis zur bereits jetzt gelebten Dreisprachigkeit der Landeskirche. Bislang bestanden

bei den Aufgaben des Landeskirchenvorstandes verschiedene Unklarheiten. Die Verfassung präzisiert die Aufgaben der landeskirchlichen Exekutive und nimmt verschiedene Anpassungen an die heutigen Bedürfnisse vor. Weiter regelt neu die Verfassung die wichtigsten Aufsichtsmittel gegenüber den Kirchgemeinden.

Wie ist die neue Verfassung entstanden?

Aufgrund der Mängel der Verfassung aus dem Jahr 1959 beschloss das landeskirchliche Parlament (Corpus catholicum) im Oktober 2020, die Verfassung einer Totalrevision zu unterziehen. Im Auftrag der Exekutive erarbeitete eine regional, geschlechtlich und gesellschaftlich breit abgestützte 18-köpfige Verfassungskommission einen Verfassungsentwurf. Der Verfassungsentwurf entstand in regem Austausch und in sehr gutem Einvernehmen mit dem Diözesanbischof Joseph Maria Bonnemain. Im Rahmen einer Vernehmlassung konnten sich zudem alle interessierten Personen und Institutionen zum Entwurf äussern und ihre Anliegen einbringen. Die jetzt vorliegende Verfassung trägt den Wünschen und Rückmeldungen des Bischofs und aus der Vernehmlassung Rechnung. Sie wurde vom landeskirchlichen Parlament im Oktober 2023 einstimmig gutgeheissen.

Wir, die Verwaltung der Katholisch Landeskirche Graubünden, laden Sie herzlich ein, an der Volksabstimmung vom 22. September teilzunehmen.

BEGEGNUNGSTAGUNG

Am 21. September organisiert die Dekanatsgruppe Chur des Kantonalen Seelsorgerates eine Begegnungstagung. Eingeladen sind alle, die sich für die Arbeit in Pfarreiräten interessieren.

Die Dekanatsgruppe Chur des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden lädt zu einem Begegnungstag die Pfarreiräte im Dekanat Chur und all jene, die sich für die Mitarbeit in Pfarreiräten interessieren ein. Die Tagung findet am Samstag, 21. September, im Kirchgemeindegentrum der Katholischen Kirchgemeinde Landquart statt und dauert von 9 bis ca. 12 Uhr.

Kennenlernen, Austausch, Visionen

Im Vordergrund der Tagung steht das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch über bereits

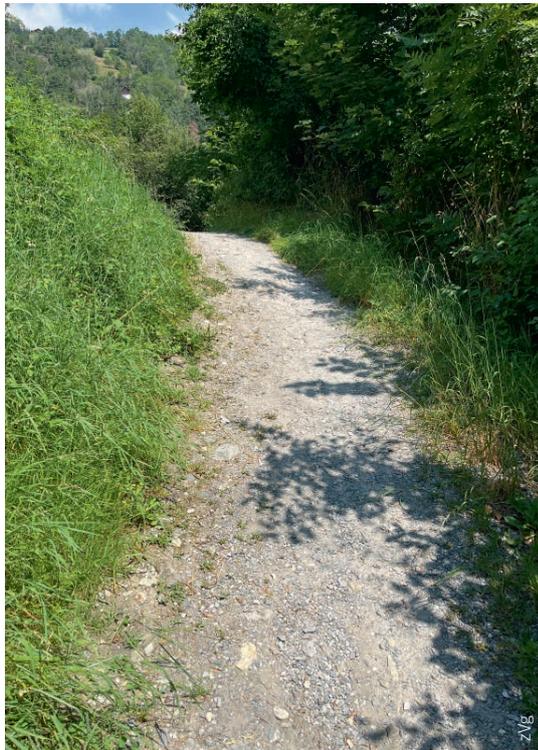
bestehende Aktivitäten der Pfarreiräte in den Kirchgemeinden und über mögliche Aufgaben, die sich aus den Statuten ableiten lassen. Die Fragen, die sich daraus ergeben, sollen aufgegriffen und diskutiert werden. Mit kurzen Impulsreferaten. Gemeinsam soll versucht werden, Akzente für die Zukunft der Kirchgemeinden zu finden. Fragen/Anmeldungen: Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis, renata.gienal@bluewin.ch

21. September 2024, 9–12 Uhr, Kirchgemeindegentrum der Katholischen Kirchgemeinde Landquart, Kantonsstr. 20, 7302 Landquart
Weitere Infos: renata.gienal@bluewin.ch

SIN VIA

essen nus adina, el senn verbal ed el senn figurativ. Nossa veta ei in permanent esser sin via. Consequentamein plidein nus era dalla via dalla veta che cuozza dalla tgina alla fossa ed ord veta da nossa cardientscha sur la fossa ora viaden ella plenezia dalla veta cun Diu.

Gest duront la stad ei biars sin via, seigi quei sin stradas e vias grondas per ir en vacanzas. Mo quellas ein buc adina spertas, sch'igl ei bia traffic ni sch'ei dat bloccadas. Lu ha ei num ver pazienza. Auters viageschan per sendas e trutgs tras pradadas ed uauls e sils cuolms. Era quellas prentandan forza ed atenziun, surtut sch'ellas ein carpusas e teissas. Mo era el mintgadi usitau mein nus nossas vias, alla lavur, en stizun, a scola, en baselgia. Ni che nus mein per far ina viseta a zatgi ni per sentupar cun auters per in café ni in bien sitg. Esser sin via vul dir: ver ina finamira e vuler contonscher quella. E quei cuosta adina forza ed breigia, pazienza e perseveranza.



Sviadas

Ina ga ni l'otra ei la via interruta. Crappa e material han empleniu ella. Ni la via vegn sanada. E quellas lavurs ston vegnir liquidadas duront la stagiun schetga. Lu da ei per regla in sviament. Ins sto untgir la via usitada e prender in'auter access per contonscher nossa destinaziun. Ni nus stein avon ina ampla cotschna e stuein spetgar

tochen ch'il vau ei libers. Era cheu ha ei num ver pazienza.

Era el senn figurativ ei la via magari interruta ni bloccada: In pensum, ina lavur gartegia buc; ina relaziun tier ina persuna ei disturbada e sesferdada; ina malsogna tschancuna nos plans per igl avegnir; in problem occupescha nus taluisa che nus perdin la perspectiva da viver. – Era cheu hai ei num: Tschercar in niev access, sespruar d'anflar ina sligiazun e surtut curascha e forza per continuar la via

Vias stentusas e vias levas

Enqual via mein nus tgunsch e bugen, cun in pass segir e lev. Autras ein stentusas e lu vegnan nos pass pli plauns e malsegirs. – Tuttas vias ein ina semeglia da nossa veta. Ei dat temps, nua che tut va tgunsch e bein, uras plein glisch e clarezia. Ed ei dat temps d'emprova, da grevezias e disturbis. Cheu vein nus schuffa da fitgar pei e veser ina finamira. Gl'ei muments da nunsuccess, da malsogna e da comiau d'in carstgaun carezau. – Mo tut quei formescha nossa veta e lai daventar nus quella e quel che nus essen. E nus astgein ver la fidonza che Quel che detg ch'el seigi per nus «via, verda e veta» accumpogni nus en uras legrevilas e grevas e ch'el laschi sbuccar ina ga nossa via viaden en in horizon da veta en plenezia.

En quella fidonza in'oraziun da benedicziun per ir nossas vias:

Il Segner benedeschi tia via, ils pass segirs ed ils malsegirs,

ils levs ed ils grevs, quels cun ina clara finamira e quels che van vess.

El benedeschi tei per che ti hages adina puspei la forza da star si da plaun ed ir vinavon, e che ti anflies adina puspei ruas e nova orientaziun.

Il Diu che fa da saver ch'el «il Diu cun nus», laschi sentir tei ch'el ei tier tei cun siu quitau e sia carezia.

**Sur Alfred Cavelti,
plevon Glion/Sagogn/Schluoin/Sevgein**

SOGNARE E VIVERE LA FRATERNITÀ

Non basta essere l'uno accanto all'altro, occorre la disponibilità a donarsi, a essere l'uno per l'altro,

L'amore fraterno ha ispirato e mosso papa Francesco a scrivere l'enciclica *Fratelli tutti*, che si occupa del tema della fraternità e dell'amicizia sociale. Un sogno che è pienamente inserito nella vocazione e nella missione di ogni cristiano e che ha caratterizzato anche la vita e il carisma di S. Francesco d'Assisi. Secondo il Papa, il Poverello aveva compreso che «Dio è amore; chi rimane nell'amore rimane in Dio e Dio rimane in lui» (1 Gv 4,16). In questo modo è stato un padre fecondo che ha suscitato il sogno di una società fraterna, perché «solo l'uomo che accetta di avvicinarsi alle altre persone (...) per aiutarle a essere maggiormente se stesse, si fa realmente padre» (*Fratelli tutti*, 4).

Ma cosa significa vivere un'esperienza di reale fraternità? In che modo si può essere segno e strumento di unità? Come costruire un'amicizia evangelica a partire dalla fede e trovare in essa la forza per camminare nella santità? Sono queste le domande a cui il Papa cerca di rispondere, proponendo la prospettiva e la valorizzazione di una fraternità: noi siamo Chiesa non perché dobbiamo fare opere o raggiungere scopi benefici, bensì perché siamo chiamati a custodirci nell'unità e nella santità. Talvolta perdiamo questo orizzonte e disperdiamo la grazia di Dio perché pensiamo e ragioniamo secondo il mondo.

Sposare la comunione

La fraternità nasce dal riconoscere la vocazione che ciascuno ha ricevuto. «La comunione nella Chiesa non è infatti uniformità, ma dono dello Spirito che passa anche attraverso la varietà dei carismi e degli stati di vita» (Giovanni Paolo II, *Vita consecrata*, 4). Nessuna vocazione può fare a meno delle altre. La diversità vocazionale è una ricchezza che alimenta un'autentica comunione. L'impegno di esserne un segno si manifesta nel costruire un'unità visibile, accomunata nella preghiera e alimentata con la condivisione. «Questo è il mio comandamento: che vi amiate gli uni gli altri, come io ho amato voi» (Gv 15,12). Il comandamento dell'amore è la legge suprema dell'esistenza personale e comunitaria.



Dialogo e condivisione per l'unità

Ciascuno è invitato a vincere ogni forma di individualismo e a riconoscere i doni che Dio ha comunicato ai fratelli. Nella comunità non può attecchire la maldicenza o la mormorazione. La comunione si coniuga con la lealtà, cioè con l'interiore disponibilità a comunicare con umiltà i propri pensieri e riflessioni.

«Solo dalla verità storica dei fatti potranno nascere lo sforzo perseverante e duraturo di comprendersi a vicenda e di tentare una nuova sintesi per il bene di tutti», scrive il Papa, aggiungendo che «la verità è una compagna inseparabile della giustizia e della misericordia. Tutte e tre unite sono essenziali per costruire la pace e, d'altra parte, ciascuna di esse impedisce che le altre siano alterate».

L'unità dunque è superiore al conflitto, è questa l'unica premessa necessaria per vivere la fraternità e costruire la pace in noi, intorno a noi e nel mondo.

Luca Cramer, Poschiavo

GOTT IST MIT SEINEM VOLK UNTERWEGS

Am 29. September findet zum 110. Mal der «Tag der Völker» statt, der seit 2019 unter dem Namen «Tag der Migrant_innen» am letzten Sonntag im September begangen wird. Das Motto für diesen Tag wird jedes Frühjahr vom Papst festgelegt.

Mitgefühl und Nächstenliebe mit Migrantinnen und Migranten: eine christliche Pflicht.



Ganz am Anfang standen die Italiener im Zentrum. Papst Pius X. initiierte zahlreiche religiöse und soziale Unterstützungen für italienische Emigranten. So empfahl er im Jahr 1914 eine jährliche Kollekte zur Unterstützung der Migranten-pastoral und legte die Anforderung der beteiligten Geistlichen fest. So wurde die Verantwortung der Kirche für Migranten hervorgehoben und eine spezifische Vorbereitung des einheimischen Klerus in sprachlicher, kultureller und pastoraler Hinsicht gefordert. Im gleichen Jahr wurde die Notwendigkeit erkannt, die Herkunftskirche der Migranten stärker einzubeziehen –, dies war der Grundstein für die Einrichtung des Päpstlichen Kollegs für Auswanderer.

Ab 1952 wurde ein jährlicher Tag *pro emigranti* begangen, wobei nunmehr nicht nur die Italiener, sondern auch Emigranten anderer Nationalitäten oder Sprachen berücksichtigt wurden. Knapp 20 Jahre später (1969) bekräftigte die Instruktion *De pastoralis migratorum* die Bedeutung des «Tages der Migranten» auf globaler Ebene.

Eine Ausweitung des Tages erfolgte 2004 mit der Intention, das Bewusstsein aller Gläubigen für ihre Pflicht zur Brüderlichkeit und Nächstenliebe gegenüber den Migranten zu sensibilisieren und die notwendige wirtschaftliche Hilfe zu sammeln, um die pastoralen Verpflichtungen ihnen gegenüber zu erfüllen. Auf der Homepage der Dienst-

stelle *migratio* der Schweizer Bischofskonferenz finden sich jedes Jahr das Wort des Papstes und der SBK, ein Gebet, die Solidaritätsaktion sowie liturgische Anregungen. (sc)

Gott, allmächtiger Vater,
wir sind deine pilgernde Kirche
unterwegs zum Himmelreich.

Jeder von uns lebt in seinem Vaterland,
aber so, als wären wir Fremde.
Jede fremde Gegend ist unsere Heimat,
und doch ist jedes Heimatland für uns fremder Boden.

Wir leben auf der Erde,
aber wir sind Bürger im Himmel.
Lass nicht zu, dass wir zu Besitzern werden
dieses Teils der Welt,
den du uns als vorübergehende Bleibe gegeben hast.

Hilf, dass wir niemals aufhören,
gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern
Migranten zur ewigen Wohnung unterwegs zu sein,
die du uns bereitet hast.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen,
damit jede Begegnung mit einem Menschen in Not
zu einer Begegnung mit Jesus wird,
deinem Sohn und unserem Herrn.
Amen.

Gebet: © Dicastero per la Comunicazione – Libreria Editrice Vaticana



BUNDSTAG DER KIRCHEN GIORNATA DELLE CHIESE SAMEDAN

WILLKOMMEN | BEINVEGNI | BENVENUTI

Samedan, Ansicht, mit Kirche St. Peter (1907). Foto: Meister Christian Feltrinoid und Meister Hans Leonhard, Staatsarchiv Graubünden FN XII 18 24 Nr 05241

Besinnlich
Humorvoll
Ökumenisch

Ispirata
Divertente
Ecumenica

- cult divin ecumenic
- Apéro riche
- concerts
- represchentaziuns dal vitg
- Cabaret «Deus in burnout»
- program per uffants



FREISTAAT DER DREI BÜNDE
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE

01.09.2024

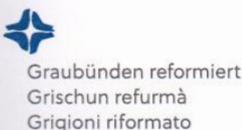
Sonntag, ab 10 Uhr
domenica, a partire dalle 10.00

- Ökumenischer Gottesdienst
- Apéro riche
- Konzerte
- Dorfführungen
- Kabaret «Deus im Burnout»
- Kinderprogramm

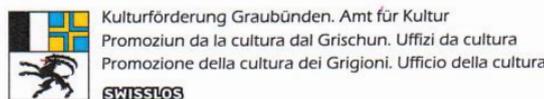
- Culto ecumenico
- Apéro riche
- concerti
- visite del villaggio
- Cabaret «Deus in burnout»
- programma per bambini



Veranstalter



Wir danken unseren Partnern herzlich für das Miteinander



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden
110 | 2024

Herausgeber

Verein Pfarrreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-
gemeinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreibrblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Andeer
redaktion@pfarreibrblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernez, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Sich für die Wunder der
Natur sensibilisieren lassen.
Foto: iStock



7. September: «Uri Grenzenlos»,
Oberalppass, beim Leuchtturm Rhein-
quelle

... am 7. September, ca. von 13 bis 15 Uhr auf
dem Oberalppass «Uri Grenzenlos», ein spiri-
tueller, kantonsübergreifender Anlass stattfin-
det? Eingeladen sind alle katechetisch Tätigen
sowie Interessierte. Ziel: Austausch mit spirituel-
lem Impuls. Am Vormittag werden zwei begleite-
te Wanderungen angeboten. **Infos/Anmeldung
sofort bei info@gr.kath.ch** oder bei Sandra
Mock, sandra.mock@gr.kath.ch.



An ihren Früchten sollt ihr sie erken-
nen... (Mt 7,16)

SA, 28.09.2024

Jugendpilgertag Graubünden Wir sind dann mal wieder weg



Wieder mal weg sein!

Andere Orte, andere Menschen, andere
Gedanken – an diesem Tag tauschen
junge Erwachsene auf dem Jakobsweg
Graubünden laufend Gedanken aus.

Anmeldung bis 21.09.2024
>>Anmeldung

Wo: Strecke Disentis/Mustér nach Sedrun Bahnhof, ca. 2.5 h Lautzeit
Treffpunkt: 10.11 Uhr, Disentis/Mustér, Bahnhof (Anreise mit ÖV empfohlen)
Abschluss: 16.16 Uhr, Sedrun, Bahnhof
Verpflegung aus dem Rucksack

JAKOBSWEG
GRAUBÜNDEN

In Zusammenarbeit mit:

Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica Grigioni

... am 28. September der Jugendpilgertag für
ca. 16- bis 25-Jährige stattfindet? Gemeinsam
wandert ihr auf dem Jakobsweg von Disentis
nach Sedrun (ca. 15 km, 3 Stunden Gehzeit).
Leitung: Claudio Föhn, Claudio Eugster,
Eric Petri, Anmeldung und weitere Infos
unter claudio_foehn@msn.com

... Papst Franziskus auf Einla-
dung der jeweiligen Staatsoberhäu-
pter und kirchlichen Autoritäten vom
2. bis 13. September eine Apos-
tolische Reise nach Indonesien,
Papua-Neuguinea, Osttimor und
Singapur unternehmen wird.

Der Pfarreirat und der Pfarrer beraten
über die Frage, ob bei einer Über-
schwemmung auch sonntags Rettungs-
arbeiten getan werden dürfen. Einige
Räte sind dagegen, andere dafür. Der
Pfarrer weist darauf hin, dass auch
Christus am Sabbat geheilt habe. Meint
darauf ein Pfarreirat: «Herr Pfarrer, das
wollte ich schon immer einmal fragen:
War der Herr Jesus nicht in manchen
Punkten zu liberal?»